

IWH-Pressemitteilung 11/2014

Halle (Saale), den 24. März 2014

Vorstandsrat trifft wichtige Entscheidungen IWH gut aufgestellt

Der Vorstandsrat des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) hat in seiner heutigen Sitzung die Weichen für die Zeit nach dem Wechsel der IWH-Präsidentin Claudia Buch zur Bundesbank gestellt. Der Leiter der Abteilung Makroökonomik, Oliver Holtemöller, wurde in den Vorstand gewählt. Höchste Priorität hat für den Vorstandsrat eine zügige Regelung der Präsidentschaftsnachfolge. Die Präsidentschaft des IWH wird als gemeinsame Berufung mit der Universität Magdeburg in Kürze ausgeschrieben. Zur Ende 2014 anstehenden Evaluierung durch die Leibniz-Gemeinschaft soll bereits eine designierte Präsidentschaftsnachfolge das erfolversprechende Zukunftskonzept des IWH vertreten können.

Die Präsidentin des IWH, Prof. Dr. Claudia M. Buch, wird das Institut noch bis Mai 2014 leiten. Sie wechselt danach in den Vorstand der Deutschen Bundesbank. Dort übernimmt sie das Amt der Vizepräsidentin, für das sie Ende Februar von der Bundesregierung nominiert wurde.

Der Vorstandsrat des IWH hat in seiner heutigen Sitzung wichtige Entscheidungen für die Zeit bis zur Berufung einer/s neuen Präsidenten/in getroffen:

- Der Vorstandsrat hat den Amtsverzicht der Präsidentin mit Bedauern angenommen und wünscht ihr im neuen Amt viel Erfolg. Er dankt der scheidenden Präsidentin für ihre außerordentlich erfolgreiche Arbeit. In kürzester Zeit hat sie das IWH konzeptionell und personell reformiert und dem Institut damit neue Zukunftsperspektiven eröffnet. Frau Professor Buch hat das Angebot des Vorstandsrats zur Mitarbeit im Wissenschaftlichen Beirat angenommen.
- Prof. Dr. Oliver Holtemöller, der Leiter der Abteilung Makroökonomik des IWH, wurde für eine volle Amtszeit in den Vorstand gewählt und wird nach dem Ausscheiden von Prof. Dr. Buch zunächst alleine die wissenschaftliche Leitung des Instituts übernehmen.
- Die Institutspräsidentschaft wird in Kürze als gemeinsame Berufung mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg ausgeschrieben.
- Die Evaluierungskommission wird das IWH Ende November 2014 besuchen. Ziel des Vorstandsrats ist es, dass bei dieser Begehung bereits ein/e designierte/r Nachfolger/in das erfolversprechende Zukunftskonzept des IWH vertreten kann.

Manfred Maas, Vorsitzender des Vorstandsrats und Geschäftsleiter der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, hob die erfolgreichen Reformen der vergangenen Jahre hervor: „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IWH haben in den drei Jahren seit der letzten Evaluation Enormes geleistet. Das IWH hat sich deutlich

**Sperrfrist:
24.03.2014
17:30 Uhr**

Ansprechpartner:

Manfred Maas
Vorsitzender des IWH-
Vorstandsrats
Investitionsbank Sachsen-
Anhalt
Tel.: +49 391 589 1902
manfred.maas@ib-lsa.de

Prof. Dr. Karl-Heinz Paqué
Dekan der Fakultät für
Wirtschaftswissenschaft
Otto-von-Guericke-
Universität Magdeburg
Tel.: +49 391 67 18804
paque@ovgu.de

Prof. Dr. Oliver
Holtemöller
Mitglied des Vorstands
des IWH
Tel.: +49 345 7753 800
oliver.holtemoeller@iwh-halle.de

Pressekontakt:

Tobias Henning
Tel.: +49 345 7753 720
presse@iwh-halle.de

**Institut für
Wirtschaftsforschung
Halle (IWH)**
Kleine Märkerstraße 8
D-06108 Halle (Saale)

Postfach 11 03 61
D-06017 Halle (Saale)

Tel.: +49 345 7753 60
Fax: +49 345 7753 820
<http://www.iwh-halle.de>

gewandelt. Das Institut ist derzeit inhaltlich und personell sehr gut aufgestellt. Die gute Lage des Instituts ist das Ergebnis wichtiger Weichenstellungen, mit denen die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit deutlich erhöht wurde.“

- Das Forschungsprofil des Instituts wurde reformiert. Prof. Dr. Uwe Cantner, Universität Jena, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des IWH: „Das IWH untersucht Wachstumsprozesse, Ursachen für makroökonomische Dynamik, mikroökonomische Innovationsprozesse und die Rolle der Finanzmärkte für die Realwirtschaft. Dabei betont es stets den Aspekt des institutionellen Wandels, wie ihn die Länder Mittel- und Osteuropas, aber auch der Europäischen Union durchlaufen. Dies gibt ihm eine Alleinstellung unter den großen deutschen Wirtschaftsforschungsinstituten.“
- Die im Jahr 2012 etablierte strukturierte Doktorandenausbildung am IWH ist inzwischen ein fester Bestandteil der Nachwuchsförderung am Institut. Prof. Dr. Udo Sträter, Rektor der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, betont: „Das IWH spielt eine zentrale Rolle bei der Doktorandenausbildung im mitteldeutschen Raum. Hiervon profitieren alle teilnehmenden Universitäten.“
- Die Kompetenz des IWH im Bereich der evidenzbasierten Politikberatung wurde gestärkt. Ein Datenzentrum hält bereits zahlreiche Datensätze für interne und externe Nutzer vor; mit diesen Daten können insbesondere Aspekte des wirtschaftlichen Wandels in Ostdeutschland und in Mittel- und Osteuropa untersucht werden.
- Die Kooperation mit der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OvGU) und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wird weiter ausgebaut. Anfang 2014 haben zwei Juniorprofessoren der OvGU ihre Tätigkeit als Leiter von Forschungsgruppen in der neuen Abteilung Finanzmärkte aufgenommen. Gemeinsam mit der OvGU wird derzeit eine W3-Professur „Produktivität und Innovationen“, verbunden mit einer Abteilungsleitung am IWH, neu besetzt. Prof. Dr.-Ing. Jens Strackeljan, Rektor der OvGU, stellt fest: „Für die Universität Magdeburg ist die Kooperation mit dem IWH ein sehr erfolgreiches Modell für die gemeinsame Berufung hervorragender Wissenschaftler.“

Die Ergebnisse der Reformen zeigen sich in mehr Drittmiteinnahmen und einem deutlichen Aufwärtstrend der Publikationen.

Namens der Zuwendungsgeber Bund und Land erklärt der Minister für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, Hartmut Möllring: „Das IWH ist mit seinen qualifizierten Forschungs- und Beratungsleistungen unter dem Leitmotiv „Von der Transformation zur europäischen Integration“ ein wichtiger Baustein der deutschen Wissenschaftslandschaft, den es zu erhalten und auszubauen gilt.“

Ansprechpartner:

Manfred Maas
Vorsitzender des IWH-
Vorstandsrats
Geschäftsleiter der
Investitionsbank Sachsen-Anhalt
Domplatz 12, 39104 Magdeburg
Telefon: +49 391 589 1902

E-Mail:
manfred.maas@ib-lsa.de

Prof. Dr. Dr. h. c. Karl-Heinz Paqué
Dekan der Fakultät für
Wirtschaftswissenschaft
Otto-von-Guericke-Universität
Magdeburg
Postfach 41 20, 39016 Magdeburg
Telefon: +49 391 67 18804

E-Mail:
paque@ovgu.de

Prof. Dr. Oliver Holtemöller
Mitglied des Vorstands und
Leiter der Abteilung
Makroökonomik des IWH
Kleine Märkerstr. 8, 06108 Halle
Telefon: +49 345 7753 800

E-Mail:
oliver.holtemoeller@iwh-halle.de

Pressekontakt:

Tobias Henning

Tel.: +49 345 7753 720, E-Mail: presse@iwh-halle.de

Das Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) erforscht Prozesse der Transformation von Institutionen und Märkten sowie die wirtschaftliche Integration in Europa. Diese Leitfragen werden aus der Perspektive der Makroökonomik, der Strukturpolitik und mit Blick auf die Rolle der Finanzsysteme bearbeitet. Das IWH liefert wissenschaftlich fundierte Beiträge zur aktuellen Wirtschaftspolitik. Dabei schlägt das IWH die Brücke von der Theorie zur Praxis mit dem Ziel, Wirtschaftspolitik empirisch zu fundieren. So ist das Institut Mitglied der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, die halbjährlich Gutachten zur Lage der Wirtschaft in der Welt und in Deutschland für die Bundesregierung erstellt, und Partner eines europäischen Forschungskonsortiums zur Untersuchung der ökonomischen Aufholprozesse in Mittel- und Osteuropa (7. Forschungsrahmenprogramm der EU).

Das IWH ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 89 selbstständige Forschungseinrichtungen. Deren Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute bearbeiten gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevante Fragestellungen. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Weitere Informationen unter www.leibniz-gemeinschaft.de.